

1. Bericht, 15.05.2015: Maiya Neupane, "The Principal", Budhichour, Gorkha

Als ich zum ersten Mal im Dorf Palungtar war und die "Principal" sah, wusste ich, dass ich dieses Schulprojekt unterstützen werde. Vom ersten Moment an war mir die sehr positive, herzliche, aber auch bestimmte Frau äusserst sympathisch. Seit vielen Jahren leitet sie die Schule in Palungtar, und ist nun dieses Jahr von der Schulbaracke in das neue Schulhaus umgezogen. Die Schule hat 12 Zimmer für 4 – 14-jährige Schüler. Um die neue Schule zu bauen, hat sich die Gemeinde stark verschuldet, und so hat auch sie, wie alle anderen Lehrerinnen, sich mit 40 sFr. Monat Lohn begnügt. Der Lehrerlohn beträgt durchschnittlich in Nepal 50 – 60 sFr.



Auch die „Principal“ hat ihr Haus in Budhichour verloren und lebt jetzt mit der ganzen Familie im Ziegenstall. Da sie kein modernes Handy hat, konnten wir bisher nur per Mail kommunizieren. Sie spricht auch nicht so gut Englisch, und so braucht sie manchmal einen Übersetzer...

Maiya wohnt in einem Dorf etwa eine Stunde zu Fuss von der Schule in Palungtar entfernt. Dieses Dorf hat 40 Familien, und bei etwa 30 wurde das Haus zerstört – vielleicht sinds seit dem 2. Erdbeben schon mehr. Sie würde auch sehr gerne diese Familien und auch die Lehrerinnen der Schule direkt unterstützen.

Nach dem 2. grossen Beben hat sie mir geschrieben: „*We here are in fear due to innumerable aftershocks, most recently of 7.3. The cracked houses left during the major shake in my community are now destroyed by yesterday's big aftershock. Me and my family are residing outside till now from the day of that big earthquake. Only one thing that we can do at this moment is pray to God.*“

Bisher habe ich noch keine Photos vom Haus/Dorf der "Principal" erhalten. Ende Mai werde ich sie gerne meinem nächsten Rundmail beifügen.

Nachfolgend Bilder von Maiya mit allen Lehrerinnen und mit einigen Schülern...



2. Bericht 14.07.2015

Am 1. Juni hat der Unterricht an der Schule wieder begonnen, und da die Schule ganz neu ist und dem Erdbeben standgehalten hat, funktioniert alles gut.

Auch die „Principal“ hat ihr Haus verloren. Die Familie hat den Ziegenstall repariert und nun leben sie alle dort. Das Wohnhaus hat Risse, und so ist es zu gefährlich, um dort zu wohnen. Früher oder später würde sie gerne ihr Wohnhaus wieder aufbauen...



Maiya schreibt, dass ihrer Meinung nach die Menschen im Moment nur daran interessiert sind, zu überleben und sich Schutz zu bauen.

28.05.: „We almost all are dependent on agriculture for livelihood. With the monsoon approaching, the time of sowing paddy is nearing. In some houses the stored seed has been lost, some have lost their livestock and some irrigation channels are partly destroyed.“

Maiya möchte also den Notleidenden helfen, temporäre Hütten zu bauen, aber wichtiger ist es im Moment für sie, die Bewässerungskanäle wieder zu flicken, Saatsamen zu verteilen und Tiere (für Milch und Dünger) zu kaufen, damit die Familien auch im Winter noch Nahrung haben.



In den letzten Tagen hat Maiya Bewässerungsteile für die Bevölkerung gekauft und verteilt – beiliegend die aktuellen Photos dazu:



Da dieses Dorf klein ist, hat sich die Regierung/wohltätige Organisationen bisher wenig gezeigt: Das Dorf hat insgesamt bisher 50 kg Reis und einige Decken direkt nach dem Erdbeben bekommen. Seither hat niemand mehr geholfen, das Dorf ist also besonders auf unsere Unterstützung angewiesen. Ich überweise Maiya über den Verein insgesamt sFr. 4000.- für die notleidenden Familien in Budhichour.

Auch Maiya und das Dorf sind äusserst dankbar für Eure Unterstützung. Sie (wahrscheinlich der Übersetzer...) schreibt:

“I am so grateful to you that in such situation you and your friends help me and my village in the way you can. I will never forget your help and sympathy in this precarious situation. I will ascertain you that the money will be properly used for those in need. ”

3. Bericht, 30.09.2015

Wofür hat Maiya das gespendete Geld ausgegeben:

Wie schon im letzten Bericht beschrieben hat Maiya als erstes der Bevölkerung geholfen, die Wasserkanäle wieder zu flicken und Saatsamen für insgesamt sFr. 60.- zu verteilen. Jeder Familie hat sie 40 m Wasserrohre und einen Wasserhahn gegeben. Insgesamt hat die Reparatur der Bewässerung inkl. Transport etc. etwa sFr. 1000.- gekostet. Nun kann sich die Dorfbevölkerung gut selber ernähren... Im Juli konnten sie schon Mais ernten, und bald ist der Reis bereit...

Weiter hat Maiya folgendes gekauft für die Dorfbevölkerung:

- Blechdächer a je sFr. 75.-
- Decken
- Moskitonetze

Weiter wurden die während des Monsuns umgefallenen Elektromasten und die Zufahrtsweg zum Dorf repariert, etc.

Mehrheitlich hat Maiya der Dorfbevölkerung Materialien wie Blechdächer, Decken etc. gegeben. Alleinerziehende Mütter und besonders arme Menschen hat sie noch zusätzlich finanziell unterstützt.

Nachfolgend einige Photos dazu:

Der Einkauf und das Verteilen der Decken:



Das Verteilen der Blechdächer, der Bau von provisorischen Blechhütten und -häusern



4. Abschlussbericht 22.11.2015

Mein Besuch in Budhichour:

Von Madans Haus aus bin ich gemeinsam mit Maiya und ihren beiden Söhnen Sunil und Sudip etwa zwei Stunden über kleine Wege bis zu Maiyas Haus gegangen, Maiya hat meine Tasche auf dem Kopf getragen...

Wir wurden sehr freudvoll von der Bevölkerung in Budhichour empfangen, und sind dann alle gemeinsam zum Haus der Principal marschiert. Alle Dorfbewohner sind Euch so dankbar für Eure grosse Hilfe!



Auch das Wohnhaus der „Principal“ hat Risse, und deshalb ist es zu gefährlich, um darin zu übernachten – die Küche wird aber noch genutzt...

Nun haben sie den Vorratsraum oberhalb des Ziegenstalls repariert, und wohnen jetzt alle dort. Ich habe auch im ehemaligen Vorratsraum übernachtet – mit Maiya gemeinsam in einem Bett – zum Glück hatte ich meinen Schlafsack dabei...

Nachfolgend seht ihr Photos vom Vorratsraum, vom „Schlafzimmer“ und von der Damen- und der Herrengarderobe...



Am Nachmittag sind wir durch die Felder gegangen und haben die verschiedenen zerstörten Häuser und ihre Bewohner besucht. Budhichour ist dasjenige Dorf, welches von allen fünf unterstützten Dörfern am meisten zerstört wurde. Nach dem 2. Erdbeben wurden alle Häuser zerstört.



Einige sehr emotionale Berichte:

Am meisten berührt und erschüttert hat mich die Geschichte einer Frau, welcher ich während meines Dorfrundgangs begegnet bin: Sie hat mich mit ganz ausdruckslosen, erloschenen Augen angestarrt - Ihr Mann hat sich kurz nach dem Erdbeben aus Hoffnungslosigkeit, weil seine ganzen Lebensgrundlagen zerstört wurden, das Leben genommen - er hat sich im Kuhstall erhängt. Die Frau konnte keine Gefühle mehr zeigen, dieses Erlebnis hat ihr allen Mut, alles Vertrauen, alle Gefühle genommen...



Die Frau auf dem Photo links steht auf ihrem Ochsenstall: Darunter wurden ihre beiden Ochsengruben begraben, und das Trümmerfeld nebenan war ihr Haus...



Die alte Frau auf dem Bild rechts ist die Grossmutter der beiden Kinder. Während ihr Haus eingestürzt ist, ist sie todesmutig noch in das Haus gerannt und hat die Kinder gerettet – die Mutter ist leider gestorben...

Glücklicherweise sehen die Felder wieder sehr fruchtbar aus und gedeihen prächtig. Die Hirse ist momentan reif und wartet darauf, geerntet zu werden. Nun kann sich die Bevölkerung wieder ganz normal von ihrer Ernte ernähren und auch genügend Vorräte für den Winter anlegen.



Maiya schreibt: „Dear Mrs. Yvonne Helene Koch, dear sponsors, Although I have no such words that will be enough to thank for your help, I would like to say „thank you“ at first for helping us in the precarious situation brought by the devastating earthquake this May. At the time when we were mentally, physically and economically tortured due to the losses in different sectors, your help brings rays of hope to be resilient. We all villagers would again like to thank you from our heart for offering such kind help. May god bless you all.“

Ich bin überzeugt, dass Maiya das Geld wirklich zum Wohl der Bevölkerung ausgegeben hat.
Herzlichen Dank!

Mrs. Maiya Neupane

Principal

Bright Future English School

And resident of Khoplang-2, Gorkha, Nepal

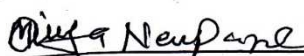
5th November, 2015

FINANCIAL REPORT OF USED FUNDS

From Mrs. Yvonne Helene Koch

2015

	DEBT		CREDIT	
	Rupees	Frank	Rupees	Frank
10 June, 2015	3,15000	3000		
23 October, 2015	2,12000	2000		
Tin sheet			2,66,000	2523.30
Water pipes and Taps			1,21,000	1146.90
Paddy seed			19,200	181.30
Blankets			83,600	796.10
Mosquito nets			13,300	126
Money to single women			8,000	75.80
Transportation cost			15,900	150.60
Total	5,27,000	5000	5,27,000	5000


Maiya Neupane
Maiya Neupane

Principal

Mrs. Maiya Neupane

Principal

Bright Future English School

And resident of Khoplang-2, Gorkha, Nepal

5th November, 2015

Concern: Support from Yvonne Helene Koch and Cancar association after earthquake in Nepal

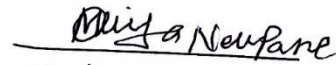
Dear Mrs. Yvonne Helene Koch

Although I have no such words that will be enough to thank for your help, I would like to say "thank you" at first for helping us in the precarious situation brought by the devastating earthquake this May. At the time when we were mentally, physically and economically tortured due to the losses in different sectors, your help brings rays of hope to be resilient.

My village comprising 38 families had been in real trouble at that time due to the utter devastation brought by the earthquake destroying our houses, livestock, seed stocks etc. We all were compelled to stay under open sky and as monsoon was approaching, we were very much tensed. However your support fulfilled some of our basic amenities that were very much essential at that time.

We all the villagers would again like to thank you and all the sponsors from our heart for offering such kind help. May god bless you all.

With kind regards



Maiya Neupane
Maiya Neupane

Principal

Bright Future English School